Wie gerecht bist du?

Gerechtigkeit will auch im Klassenzimmer gelernt werden

Geeignet ab 13 Jahren

Ziel: Reflexion der sozialen Kompetenzen und Gerechtigkeitssinns auf spielerische Weise; Erweiterung der Sensibilität hinsichtlich der Gerechtigkeit

Inhalt:
- „Schokolade macht glückIICH“ – Spiel
- Fragebogen: Gerechtigkeit – kein einfaches Wort!
- Erarbeiten von Klassenregeln

Dauer: 45 Minuten

1 Einsteigen

Der/Die Lehrer(in) gibt dem/r ersten Schüler(in) in der ersten Reihe eine ganze Tafel Schokolade. Der/Die Schüler(in) darf nun ein beliebig großes Stück abbrechen und die Schokolade dann an den/die Schüler(in) weiterreichen, der/die neben ihr sitzt. Es darf ein beliebig großes Stück abgebrochen, aber nie die ganze Tafel behalten werden. Die Schüler(innen) dürfen also frei entscheiden, wie viel Schokolade sie der nächsten Person übrig lassen. Das Spiel ist beendet, wenn nichts mehr von der Schokolade übrig ist.

Material: Tafel Schokolade

Dauer: 5 Minuten

2 Sammeln

Die Schüler(innen), die zuerst an der Reihe waren, dürfen nun mitteilen, wie sie das Spiel fanden. Sie dürfen auch erzählen, wie sie sich fühlten, als sie ein beliebig großes Stück abgebrochen haben. Nun dürfen sich die Schüler(innen) in den mittleren Reihen und zuletzt die Schüler(innen) ganz hinten äußern. Wie unterscheiden sich die Aussagen der Schüler(innen)? War die Situation für sie gerecht oder ungerecht und warum? Was hätten die Schüler(innen) anstelle der Lehrkraft getan, um eine gerechte Verteilung zu gewährleisten? Die Lehrkraft sichert wichtige Aussagen an der Tafel.

Material: Tafel

Dauer: 5 Minuten

3 Reflektieren

Die Schüler(innen) bearbeiten paarweise Arbeitsblatt 1. Sie besprechen zusammen ihre Erfahrungen und Haltungen anhand der Leitfragen und machen sich dann persönliche Notizen.

Material: Arbeitsblatt 1

Dauer: 10 Minuten

4 Reflektieren und Abschließen

Freiwillige Schüler(innen) dürfen sich nun zu den Leitfragen äußern. Wo begegnet ihnen Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit? War es einfach, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu beschreiben? Wie kann der Umgang mit Ungerechtigkeit auch auf die Klasse übertragen werden – gibt es Regeln, die helfen, eine gerechte Zusammenarbeit zu gewährleisten? Der/Die Lehrer(in) sichert die Ergebnisse auf der Tafel und stellt Bezüge zu den Ergebnissen aus Schritt 2 her.

Dauer: 15 Minuten

Material: Tafel

5 Abschließen

Die Schüler(innen) einigen sich auf eine Zusammenfassung der Regeln. Diese schreibt die Lehrkraft auf ein Plakat, welches anschließend im Klassenzimmer aufgehängt wird.

Material: Plakat

Dauer: 10 Minuten

Tipp:

Wenn Sie wissen, dass viele Schüler(innen) keine Schokolade mögen oder essen dürfen, greifen Sie gerne zu Alternativen wie einer Schale Erdbeeren oder einer Tüte Bananenchips.

Es kann hilfreich sein, die Paare für die Partnerarbeit etwas aufzumischen, sodass die Schüler(innen) mit neuen Personen zusammensitzen. Wenn die Klasse bei den Diskussionen schweigsam ist, kann eine kurze Aktivierungsübung eingefügt werden. Eine These wird vorgelesen, zum Beispiel „Ich habe mich beim Spiel ungerecht behandelt gefühlt.“ Eine Ecke des Raums steht für die Aussage „Stimme zu“ und die gegenüberliegende steht für „Stimme gar nicht zu“. Die Schüler(innen) beziehen Position zur These, indem sie sich entlang der Wand zwischen den Ecken aufstellen. Dadurch werden ihre Haltungen sichtbar. Zusätzlich können sich Schüler(innen) freiwillig dazu äußern, warum sie sich so positioniert haben.

Herausgeber:
youngcaritas Deutschland 2016
Didaktische Beratung:
PD Dr. Ulrike Hanke

Gerechtigkeit – kein einfaches Wort!

Arbeitsblatt 1: Fragebogen zu Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit

In welchen Situationen fühlst du dich ungerecht behandelt (zum Beispiel in der Schule, zu Hause etc.)?	
Wie reagierst du, wenn du dich ungerecht behandelt fühlst?	
Welche Regeln könnten euch in der Schule zu einem gerechteren Miteinander verhelfen?	